



# PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE  
RHEINLAND-PFALZ

LANDESMUSEUM MAINZ

Mainz, 28. März 2018

**Bild:**

Hans Purrmanns „Blick auf Florenz“ (um 1940) schwelgt in Grüntönen

Bildnachweis:

© GDKE Rheinland-Pfalz – Landesmuseum Mainz

**Verantwortlich (i.S.d.P.)**  
**Generaldirektion**  
**Kulturelles Erbe**  
**Rheinland-Pfalz - ZVM**

Festung Ehrenbreitstein  
56077 Koblenz  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)  
[presse.landmuseum-mainz@gdke.rlp.de](mailto:presse.landmuseum-mainz@gdke.rlp.de)

**Ansprechpartner**  
Michael Bonewitz  
Agentur & Verlag Bonewitz  
Telefon 06135 6005  
[Michael@bonewitz.de](mailto:Michael@bonewitz.de)

## „Der Frische Blick“ im Landesmuseum Mainz

Besucherin wechselt die Seiten und stellt selbst zwei Gemälde vor

Ellen Scharping hat noch keine Veranstaltung aus der Reihe „Der Frische Blick“ im Landesmuseum Mainz der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) verpasst, auch am 4. April wird sie wieder mit dabei sein – dieses Mal nimmt sie allerdings nicht wie gewohnt ihren Besucherplatz ein, sondern schlüpft selbst in die Hauptrolle. Die Kunstliebhaberin stellt gleich zwei Gemälde aus dem 20. Jahrhundert vor: „Die Blendung Simsons“ von Lovis Corinth aus dem Jahr 1907 hängt dem um 1940 entstandenen „Blick auf Florenz“ Hans Purrmann gegenüber. Ellen Scharping, die in Mainz aufgewachsen ist und nach mehreren Jahren als Grundschulleiterin in Baden-Württemberg in ihre Heimatstadt zurückkehrte, nimmt beide Werke in ihrem spannungsreichen Zusammenspiel näher unter die Lupe und beleuchtet sowohl die Unterschiede zwischen den Bildern als auch die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Künstlern.

Mit der Komposition der „Blendung Simsons“ (1907) nahm Lovis Corinth Bezug auf ein Werk Rembrandts. Durch die Darstellung des sterbenden Simson wird der Betrachter in das dramatische Geschehen einbezogen. Hans Purrmann vermittelt mit seinem „Blick auf Florenz“ eine völlig andere Stimmung – sein Werk aus dem Jahre 1940 zeigt die toskanische Landschaft in leuchtenden Grüntönen. Beide Maler waren – wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten – Mitglied in der Berliner Secession, einer Künstlergruppe, die 1898 als Gegenpol zum



## PRESSEDIENST

---

akademischen Kunstbetrieb gegründet wurde. Sowohl Werke von Corinth als auch von Purrmann wurden während der NS-Zeit von den Nationalsozialisten als „entartet“ gebrandmarkt.

Die Veranstaltung „Der Frische Blick“ beginnt am Mittwoch, 4. April, um 17 Uhr im Landesmuseum Mainz. Der Eintritt beträgt 4 Euro (inklusive einem Glas Sekt). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Daher wird um Anmeldung unter [ellen.loechner@gdke.rlp.de](mailto:ellen.loechner@gdke.rlp.de) gebeten.

Die nächsten Veranstaltungen der Reihe „Der Frische Blick“ finden am 2. Mai und 6. Juni statt.

*Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.*

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.**